

**IM BLICKPUNKT 50 Jahre Ski-Klub Oestertal****VEREINSGRÜNDER**

■ Siegfried „Benno“ Baberg, Heinz-Erich Bröscke, Rolf Bröscke, Friedrich-Wilhelm Bröcker, Udo Bühner, Gerhard Denker, Gerd Duisenberg, Bodo Niekamp, Josef Rösler, Karl-Heinz Schmellenkamp, Horst-Dieter „Oskar“ Schneider, Erich Schöttler, Andreas Weisheit, Hans-Günter Ziegler, Gerhard Zobel

**ERSTER VORSTAND**

■ Vorsitzender Erich Schöttler, 2. Vorsitzender Heinz-Erich Bröscke, Schriftwart Siegfried Baberg, Kassenwart Gerhard Zobel, Sportwart Friedrich-Wilhelm Bröcker, 1. Jugendwart Andreas Weisheit, 2. Jugendwart Rolf Bröscke

**VORSTAND HEUTE**

■ Vorsitzender Rolf Schöttler, 2. Vorsitzender Knut Bröscke, Schriftwart Herbert Hellgermann, Kassierer Melanie Bröscke, stellvertretender Kassierer Peter Winkemann, Jugendwart Marcel Bender, Sportwart Jochen Baberg, Skischulleiter Norbert Klauke, Liftwarte Klaus Fehrmann und Stefan Riedesel

**VORSITZENDE**

■ 1956 – 1965: Erich Schöttler † (danach Ehrenvorsitzender)  
 ■ 1965 – 1975: Ernst-Wilhelm Gester †  
 ■ 1975 – 1981: Horst-Dieter Schneider  
 ■ 1981 – 1996: Siegfried Baberg (heute Ehrenmitglied)  
 ■ seit 1996: Rolf Schöttler (heute gleichzeitig Vizepräsident des Westdeutschen Ski-Verbands, verantwortlich für den Bereich Leistungssport alpin und nordisch)

**MITGLIEDER**

■ Die Mitgliederentwicklung im Ski-Klub Oestertal zeigt über die 50 Jahre seit Gründung nahezu konstant nach oben. Hier die Zahlen:  
 ■ 1956 im Gründungsjahr: 32 Mitglieder  
 ■ 1966: 72  
 ■ 1976: 145  
 ■ 1978: 200  
 ■ 1981: 288  
 ■ 1997: 277  
 ■ 1999: 294  
 ■ 2000: 314  
 ■ 2004: 366  
 ■ 2006: 456  
 ■ Damit rangiert der SKÖ in der Mitgliederstatistik der aktuell 42 Mitgliedsvereine des Stadtverbandes Plettenberg hinter SC Plettenberg (1114), TuS Plettenberg (1048), TV Jahn Plettenberg (1008), Schwimmverein (509) und TuS Jahn Ohle (480) an sechster Stelle.

**SPORTANGEBOT**

■ Im Winter: Ski alpin/nordisch, Liftbetrieb und Skischule am hauseigenen Hang, Skifreizeiten in Alpen/Dolomiten, Tagesskifreizeiten (Hochsauerland, Skihallen Neuss und Bottrop)  
 ■ Im Sommer: Mountainbiken, All-Terrain-Boards, Wasserski in Langenfeld, Wandern  
 ■ Ganzjährig: Nordic-Walking, Skigymnastik/Fitnessstraining für Kinder, Jugendliche und Erwachsene



Der Ski-Klub Oestertal hält für jede Altersgruppe ein attraktives Angebot vor. Längst frönen die Mitglieder nicht mehr nur dem Schneesport wie hier auf dem Bild, weil sich der Verein vom reinen Winter- zum modernen Ganzjahressportverein mit facettenreichem Programm entwickelt hat. (WR-Bilder: Archiv Ski-Klub Oestertal)

Rasanter Wandel vom reinen Wintersport- zum modernen Ganzjahresverein mit breitem Angebot



Wer hätte gedacht, dass aus diesem Knaben mal ein WSV-Vizepräsident wird? Der heutige SKÖ-Vorsitzende Rolf Schöttler bei seinen ersten Versuchen auf den Brettern, die ihm so viel bedeuten.



Wer beim Skifahren nicht stürzt, ist auch nicht an sein Limit gegangen! Jedenfalls nimmt dieser Skipionier die Textilbremse im Oestertaler Pulverschnee offensichtlich mit dem nötigen Humor.

## Stets Schritt gehalten mit Entwicklung

Von Bernd Maus

**Plettenberg. Hermann Löb und Rudi Böttcher hatten bei der Armee das Skifahren gelernt und übten mit den Skipionieren des Oestertals im Tiefschnee am Rehberg den Telemarschwung. In den 50 Jahren seitdem nahm der Wintersport eine rasante Entwicklung. Der Ski-Klub Oestertal (SKÖ) hat mit dem Tempo stets Schritt gehalten.**

Ski sind High-Tech-Sportgeräte und nicht mehr aus Eschenholz. Keilhose und Wollpullover sind abgelöst von Funktionsbekleidung aus hochwertigsten Materialien. Und der SKÖ hat sich seit Gründung 1956 im Haus Wiesenthal vom reinen Wintersport- zum modernen Sportverein mit zeitgemäßem Ganzjahresangebot gewandelt.

Die Verantwortlichen vom ersten Vereinsvorsitzenden Erich Schöttler (†) bis hin zu dessen Sohn Rolf Schöttler, dem aktuellen SKÖ-Chef und kommissarischem Vizepräsidenten des Westdeutschen Skiverbands (WSV) in Personalunion, haben im Zug der Zeit kein Signal verschlafen.

Wintersport ist nur noch eine Facette. Längst haben sich Fitnesssport-, Mountainbike-, Nordic-Walking-, All-Terrain-Board-Abteilung etabliert. Sport für jede Altersgruppe, für jedes Leistungsvermögen, dazu gesellige Ereignisse und ein attraktives Skifahrerwesen – das Rezept geht auf.

Die Mitgliederzahlen sind in jüngster Vergangenheit nahezu explodiert. Die positive Grundstimmung im Verein wirkt offenbar ansteckend.

Wenn die aktuell 456-köpfige SKÖ-Familie heute ihr 50. Vereinsjubiläum feiert, wird an viele Höhepunkte aus der Klubgeschichte erinnert, an beachtliche sportliche Erfolge alpiner Rennläufer wie zum Beispiel der auf WSV-Ebene lange dominierenden Carolin Becker, der Skispringer um Gerhard Denker in den 60er Jahren oder des Snowboarders Thomas Hellgermann.

Und mit Blick auf das SKÖ-eigene Skizentrum Hustert in Kückelheim scheint auch die Zukunft gesichert. Denn wegen der Verlängerung des Pachtvertrags für den Hustert-Hang für die nächsten 25 Jahre steht Rolf Schöttler mit den Verpächtern in aussichtsreichsten Verhandlungen.

**SKIGEBIET HUSTERT**

■ **Geschichte:**  
 1966 gelangt am Skihang in der Hustert erstmals ein transportabler Lift zum Einsatz – mangels Schnee ist er nur drei Tage in Betrieb. 1967 wird eine erste Liftanlage fest am Hang installiert. Peter Schulte, Volker Gregory, Günter Baberg, Ernst-Wilhelm Gester und Hansjörg Schulte bauen eine Beleuchtungsanlage. 1970 wird der Hang in ca. 800 Arbeitsstunden erweitert, der Tellerlift errichtet und die Flutlichtanlage erweitert. Ohne die Unterstützung durch Manfred Rätzke, Ewald Denker und Paul Seelig wäre der Ausbau des Skizentrums Hustert nicht möglich gewesen. 1972 Bau eines neuen Lifthäuschens. 1996 Bau eines Telefonhäuschens an Bergstation. 1999 erneute Hangerweiterung. 2006 liegt die Verlängerung des Pachtvertrags für den Skihang zwischen Grundbesitzergemeinschaft und Ski-Klub für weitere 25 Jahre unterschrittsreif auf dem Tisch.  
 ■ **Technische Daten**  
**Hustert-Skilift:** Talstation 326 m über dem Meeresspiegel; Bergstation 388 m; Höhenunterschied 62 m; Länge 243,5 m; 7,5-kw-Motor fördert 2,1 m/Sek.; min. 20 Teller befördern 300 Pers./Std.  
**Flutlichtanlage:** 9 Flutlichtmasten mit je einem 1500-Watt-Strahler leuchten rd. 300 m Piste aus  
 ■ **Anlagenwarte:** bis 1992 Hans-Günter Ziegler, bis 2001 Ralf Pilsner, seitdem Klaus Fehrmann



Hermann Löb mit perfektem Telemark im Tiefschnee am Rehberg, wo alles begann.

**SKISCHULE**

■ Der inzwischen verstorbene Ernst-Wilhelm Gester ist 1963 erster geprüfter Ski-Übungsleiter des SKÖ, 1964 erlangt auch Paul Bender die Qualifikation.  
 ■ Mitte der 1960er Jahre wird unter Gesters Regie die Skischule im Oestertal gegründet. Mit der Installation des Lifts wächst die Nachfrage nach einem Skischulbetrieb sprunghaft.  
 ■ Schon in den 1970er Jahren werden in schneereichen Wintern von SKÖ-Skilehrern 100 Kinder am Tag in der Hustert unterrichtet, heute bis zu 130.  
 ■ Seit 29 Jahren leitet der frühere Skirennläufer Norbert Klauke die SKÖ-Skischule. 1972 legte Klauke seine Prüfung als DSV-Skilehrer ab. Gleichzeitig war er Bezirkslehrwart und Trainer für den alpinen Nachwuchs im WSV-Bezirk Ebbe-Sauerland, dessen Vorsitzender er heute ist.  
 ■ Durch ständige Fortbildungen bleiben die SKÖ-Skilehrer stets auf dem neuesten Stand der skitechnischen Entwicklungen und des Lehrwesens bis hin zur Carving-Revolution Mitte der 1990er Jahre. Denn nur qualifizierte Übungsleiter garantieren Lernerfolge bei den Skischülern.



Wintersportspaß vor der Haustür: Alpine Rennzwerge vor dem Start zu einem Rennen am Skihang in der Hustert/Kückelheim.